

Fotos: Markus Tschopp



„Die Salzburg Foundation freut sich erstmals China zu Gast zu haben“, so Ulrike Godler und Karl Gollegger.



◀ **Kulturaustausch:** Landeshaupmann Wilfried Haslauer, Künstler Huan Zhang und Dan Xu.

▲ **Der chinesische Künstler Huan Zhang vor seinem Tempel in der Open Air Gallery.**



„Krone“  
**KULTOUR**

TINA LASKE

## Huan Zhangs Tempel ist dem alten China entsprungen: Ein Kraftplatz auf dem Krauthügel

„Als ich Huan Zhangs Tempel in seinem Atelier in Shanghai zum ersten

Mal sah, wusste ich sofort dieses Symbol für Glaube, Hoffnung und Beten ge-

hört in die Kirchenstadt Salzburg“, so der künstlerische Leiter Walter Smerling.

Na wie gut, dass er nun auch auf heiligen Boden steht! Der Krauthügel gehört nämlich der Erzabtei St. Peter, die sich Dank Erzabt Korbinian Birnbacher, seit letzten Sommer der Kunst öffnet und die Wiese der Salzburg Foundation zur Verfügung stellt.

Birnbacher selbst war Freitag bei der feierlichen Eröffnung der Open Air Gallery auf Grund einer Messe verhindert. Die Installation des chinesischen Künstlers wird aber nicht nur er bis Ende September noch genauer ins Visier nehmen.

Schließlich ist der Tempel dem alten China entsprungen und besteht aus historischen Bauteilen einer Tempelanlage der Ming-Dynastie aus dem 17. Jhd! Außerdem sollen die Überreste der heiligen Stätte auch eine kraftvolle Aura ausstrahlen.

Arthotel-Chef Anderl Gferrer machte bereits die Probe auf Exempel und tankte hier während einer Laufpause seine Energiereserven wieder auf.

Luftig-leichte Holzskulpturen in der Galerie Frey am Erhard-Platz:

## Roberto Almagno Symphonie der Natur

Die Sehnsucht ein Kunstwerk zu schaffen, dass so luftig-leicht ist, das es nahezu fliegt begleitet Roberto Almagno schon seit Jahren.

Wenn man während der Festspielzeit die Galerie Frey im Nonntal betritt, hat man aber ohnehin das Gefühl seine Skulpturen würden einen umschweben. Das Holz, dass der italienische Künstler in den Wäldern der Abruz-

zen nordöstlich von Rom aufspürt, ist in seiner Materialität so reduziert, das es fragil und zart ist und dadurch im Raum ganz unabhängig voneinander schwirrt aber dennoch zusammenhängt.

„Der Wald ist für mich Inspirationsquelle und ein Ort der Meditation, in dem der Wind, der durch die Blätter rauscht, die Symphonie der Natur komponiert!“

Musik ist Almagno ständiger Begleiter. „Am liebsten höre ich Mozart!“

Ob er auch den Arien des großen Komponisten bei den Festspielen lauschen wird, hängt nun wohl von einer Einladung des Galeristen ab. Verdient hätte er's! Der Aufbau der Ausstellung „Aria“ hat sechs Tage beansprucht. Jedes einzelne Teil musste in akribischer Kleinstarbeit zusammengefügt werden.



Goldener Hirsch-Chef Wolfgang Putz legte kulturellen Boxenstopp bei Peter Frey ein.



Der Wald ist für den italienischen Künstler Roberto Almagno Inspirationsquelle.

Fotos: Markus Tschopp